FELIX & KONRAD

Newsmagazin des HC Rychenberg

Dezember 2019

DER HCR WÜNSCHT DER GANZEN HCR-FAMILY FRÖHLICHE FESTTAGE UND ALLES GUTE FÜRS 2020.

5 Der Start ist geglückt
Die Talentschule im Win4-Komplex feierte ihr einjähriges Jubiläum. Ein Lehrer und ein Trainer ziehen eine mehrheitlich positive Bilanz.

8 Goalies trainieren Goalies
Eine grosse Solidarität vereint Torhüter über die Teamgrenzen hinaus. Das beweisen die Älteren, wenn sie den Jüngeren wertvolle Tipps geben.

9 Unihockey in Zeitlupe
Die Knochen sind schon etwas morsch und die Puste schnell weg, doch die Freude am Unihockey ist auch bei den Senioren ungebrochen vorhanden.

11 Hochkarätige Referenten
Auch die zweite Auflage der Eventreihe «Ghackets mit Wörtli» hat es in sich. Ausgewiesene Fachleute geben erhellende Einblicke in ihre Wissensgebiete.



Unzählige Helfer stehen während einem NLA-Heimspiel im Einsatz, so auch die Kommentatoren des eigenen Live-Streams via swissunihockey.tv

Ein Blick hinter die Kulissen

Ein Unihockeyspiel in der Axa-Arena ist jedes Mal ein Spektakel. Das Spiel selbst, die Zeremonie des Einlaufens oder das Geschehenauf den beiden grossen Bildschirmen, das alles passt zusammen und geht nahtlos ineinander über. Damit alles reibungslos verläuft, dafür sorgen unzählige Helfer im Hintergrund.

Jedermann auf den Zuschauerrängen jubelt den Spielern auf dem Feld zu, feuert seine Mannschaft an, macht seiner Entrüstung Luft, wenn der Schiedsrichter es mal wieder niemandem recht machen kann oder ein haarsträubendes Foul begangen wurde. Dabei sind stets die Spieler die Helden. Sie stehen im Rampenlicht und kämpfen vor den Augen aller um den Sieg.
Allerdings verhält es sich bei so einem Match nicht anders als zum Beispiel bei einem Konzert. Neben der Band, die auf der Bühne steht und ihre Lieder spielt, gibt es zahlreiche Leute, die im Hintergrund tätig sind, ohne deren Arbeit das Konzert nie so reibungslos vonstattengehen könn-te. Leider wird ihnen so gut wie nie zugejubelt und meist sind sich die Zuschauer nicht einmal bewusst, dass es sie überhaupt gibt. Wollen wir uns deshalb mit einigen dieser Helfer befassen, die bei jedem Spiel des HCR harte Arbeit leisten, dafür von den Zuschauern jedoch nur selten die angemessene Anerkennung bekommen.

Am Jurytisch laufen die Fäden zusammen
Fünf solch äusserst wichtige Personen sitzen bei jedem Spiel am Jurytisch, der sich am Rande des Spielfeldes befindet. Am einen Ende dieses Tisches sitzt der Discjockey. Er ist für die Musikeinlagen zuständig, die bei Unterbrüchen eingespielt werden. Wichtig bei dieser Aufgabe ist vor allem das Timing, denn die Musik sollte den Ansagen des Speakers oder den eingespielten Clips auf den beiden Leinwänden der Axa-Arena nicht in die Quere kommen oder sie übertönen. Ausserdem trägt der DJ mit seiner Musik natürlich zu einer ausgelassenen und fröhlichen Stimmung bei. Der DJ wechselt meist von Spiel zu Spiel. Oft sind es Junioren des Vereins, welche diese Aufgabe übernehmen.
Ein weiterer Posten, dessen Inhaber häufig wechselt, ist der des Zeitnehmers. Auch hier ist es meistens ein Nachwuchsspieler, der die Matchuhr bedient. Die Aufgabe ist extrem anspruchsvoll und fordert hundertprozentige Konzentration. Ausserdem fällt jeder Fehler auf, fast noch

VORWORT VORSTAND

Dank an unsere Helden

Liebe Mitglieder, Funktionäre und Eltern, geschätzte Sponsoren und Gönner

Weihnachten und Jahreswechsel sind die Jahreszeit, in der wir gerne zurückzuschauen, Wünsche anbringen und uns gute Vorsätze machen. Das gilt auch für mich.

Wenn ich zurückschaue auf das letzte Halbjahr, bin ich immer wieder beeindruckt über das Engagement unserer Mitglieder. Es ist einfach nur grossartig, wie sie sich mit Leidenschaft und Herzblut einsetzen - in welcher Funktion auch immer.
Was mich ebenfalls freut, ist, dass der Schwung des Vereins, der mit dem Umzug in die AXA Arena einhergegangen ist, angehalten hat und nicht abnimmt. Die Zuschauer strömen weiterhin zahlreich in die Halle und erleben ungebrochen Spitzenunihockey, mehr Stimmung und mehr Applaus.

Wenn ich mir etwas wünschen dürfte, dann natürlich, dass auch im nächsten Jahr das Engagement unserer Helden und Heldinnen nicht nachlässt. Ich hoffe auch, dass sich Mitglieder oder Freunde des HCRs, welche sich bis anhin noch nicht so engagieren konnten oder wollten, auf den Geschmack kommen, wie toll es ist, Teil unserer Unihockey-Familie zu sein. Es braucht den Einsatz von uns allen, damit sich der HCR weiterentwickeln kann. Wir brauchen Euch! Ein weiterer grosser Wunsch wäre es, dass es uns gelingt, unsere Sponsoren-, Mitglieder-, Gönnerbasis weiter zu verbreitern.

Meine persönlichen Vorsätze für das nächste Jahr sind, dass ich endlich alle Mannschaften an Spielen oder Trainings besuchen kann. Es ist mir wichtig, Euch alle irgendwann kennenzulernen. Ausserdem möchte ich mich bei Einladungen und Veranstaltungen an den Buffets etwas mehr zurückhalten, was mir immer eher schwerfällt.

Ich möchte mich bei allen unseren Mitgliedern, Trainer und Trainerinnen, Funktionären und Funktionärinnen, Heldinnen und Helden, Sponsoren, Gönnerinnen und Gönnern ganz herzlich bedanken. Ihr alle seid die Basis für unser Spitzenunihockey.



Von Herzen wünsche ich Euch allen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

Eric Fischer
Präsident HCR

NLA-HEIMSPIELE JANUAR / FEBRUAR

Sonntag, 12.1.2020, 18.00 Uhr
HCR vs. UHC Waldkirch–St. Gallen

Samstag, 18.1.2020, 18.00 Uhr
HCR vs. Floorball Köniz

Donnerstag, 23.1.2020, 20.00 Uhr
HCR vs. UHC Uster

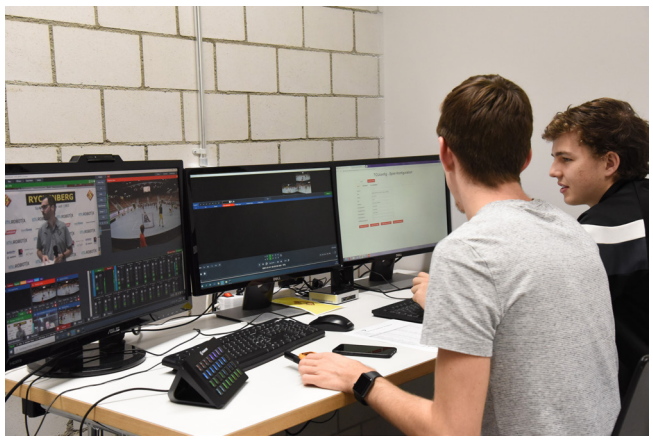
Sonntag, 16.2.2020, 18.00 Uhr
HCR vs. Zug United

mehr als einer des Speakers, der ebenfalls am Jurytisch sitzt. Man könnte den Speaker wohl als eine Art Moderator bezeichnen, da er jegliche Informationen – die Mannschaftsaufstellung, die Zuschauerzahl oder die Ehrung des Best Players – übers Mikrofon verkündet.
Bei den Spielen der NLA-Mannschaft des HCR übernimmt diese Rolle oft Felix Arbenz. Ist er mal nicht am Start, so übernimmt Sämi Wille das Mikrofon und bei besonders grossen Anlässen kann es auch mal vorkommen, dass die beiden das Publikum gemeinsam durch das Spiel führen. Im Duett fungiert Wille meist in erster Linie als Animator. Eine Schwierigkeit kann gemäss Arbenz darin bestehen, die richtige Mischung aus Neutralität und Respekt – beispielsweise gegenüber den Schiedsrichtern – und aus positiver Energie oder gar Ermutigung des Teams zu finden und herüberzubringen.

«Die Schaltzentrale vor Ort»
Der Speaker arbeitet in der Regel relativ eng mit einer weiteren Person am Jurytisch zusammen, die trotz ihrer enormen Relevanz keine definitive Bezeichnung hat. Man könnte sie vielleicht mit einem Regisseur vergleichen, da sie nahezu alle Fäden in der Hand hält und die verschiedenen Elemente wie das Einblenden von Clips und die Kommentare des Speakers miteinander koordiniert. Bei den NLA-Spielen in der Axa-Arena kommt meist Patrick Signer die Ehre dieser Verantwortung zu teil.
Arbenz bezeichnete Signer als «die Schaltzentrale vor Ort», die den ganzen Ablauf steuert. Er bedient ausserdem die beiden Screens und steht in permanenter Funkverbindung mit den Kameraleuten, der Regie und der Livestream-Crew, um die Replays einblenden zu können. Wie der DJ und der Zeitnehmer wechseln die Kameraleute meist von Spiel zu Spiel. In der Regel werden sie vom Ver-



Beim Speakertisch laufen die Fäden zusammen. v.l. Patrick Signer (Technik), Felix Arbenz (Speaker), Ferruccio Cesca (Spielsekretär)



Blick in die Regie der Live-Stream-Crew

band gestellt. An den Bildschirmen in den Katakomben der Axa-Arena werden deren Bilder von der Regie für die Replays und später für die Highlights verwendet. Sehr oft übernimmt Severin Schindler diese Aufgabe, manchmal aber auch der Vizepräsident Raphael Studer. Er und Mario Kradolfer, der Leiter der Abteilung Marketing, Public Relations und Kommunikation des HCR, sorgen jeweils dafür, dass alle wichtigen Posten, wie zum Beispiel die der Kameraleute, besetzt sind.

Der mit der Verbandslizenz
Es bleibt noch die fünfte und damit letzte Person am Jurytisch, die einmal mehr aus Sicht eines Zuschauers nicht wichtig erscheint, jedoch für den fliessenden Ablauf eines Spiels in der Axa-Arena nicht wegzudenken ist: der Spielsekretär. Die Funktion des Spielsekretärs ist die einzige, für die man eine offizielle Verbandslizenz benötigt. Meist ist es Ferruccio Cesca, der bei den NLA-Spielen des HCR diese Funktion bekleidet. Er gilt dabei als Ansprechpartner für die Schiedsrichter, ist verantwortlich für den richtigen Auf- und Abbau der Infrastruktur und führt ausserdem den offiziellen Matchbericht, in dem alle Ereignisse festgehalten werden müssen, wie beispielsweise die Tore, Assists oder Strafen.
Er koordiniert überdies alle Helfer in der Halle, also beispielsweise die Strafzeitnehmer und Bandenrichter, und leitet das Briefing. In diesem werden jeweils jeweils eine Stunde vor dem Matchbeginn die Abläufe besprochen. Der Speaker, die Schiedsrichter und je ein Vertreter aus dem Trainerstab der gegeneinander antretenden Mannschaften nehmen ebenfalls an diesem Meeting teil. Letztlich gibt der Spielsekretär vor jedem Spiel das Zeichen, dass die Spieler, die Einlaufkids und auch die Schiedsrichter bereit sind und das ganze Prozedere einmal mehr beginnen kann. lie



LEISTUNGSSPORT

Aus Klein wird Gross

Die Ausbildung der eigenen Junioren ist das Kapital und der Eckpfeiler der Glaubwürdigkeit jedes Vereins. Beim HCR ist hier aktuell einiges in Bewegung, um den wachsenden Ansprüchen gerecht zu werden.

Die Entwicklung des Unihockeys in den letzten Jahren ist erstaunlich. Einerseits wird – gerade auch in der physischen Arbeit – in der Spitze immer mehr verlangt. Andererseits ist Unihockey unterdessen bereits im jüngsten Juniorenalter selbst für die talentiertesten Sportler ihrer Altersstufe sehr attraktiv. Das Niveau der Ausbildung und die Ansprüche an sie steigen unablässig, was für die Vereine eine grosse Herausforderung ist.

Zudem stellt der Wechsel vom Klein- auf das Grossfeld für viele Junioren eine Schnittstelle dar. Beim HCR setzen wir die Philosophie um, dass in der Unihockeyschule, bei den E- und bei den D-Junioren grundsätzlich die Werte des Sportes, des Teamgedankens und des Zusammen-Spielens gepflegt werden sollen. Und dafür braucht es die nötigen Skills, das Erlernen der technischen Grundfertigkeiten, Spass und das Entwickeln allgemeinen Spielverständnisses. Siegen ist erst nach dem Erledigen dieser «Hausaufgaben» ein Thema.

Aufgrund der oben dargestellten, ziemlich rasanten Entwicklung unserer Sportart ist es der Sportkommission des HCR allerdings sehr wichtig, dass wir die talentiertesten Junioren unter den E- und D-Junioren, dort wo es für sie und ihre Entwicklung schon Sinn macht, bereits in diesem Alter ans Grossfeld heranführen. Die unterschiedlichen Dimensionen der Spielfelder verhelfen zu einem besseren Spielverständnis, welches, falls die nötigen Skills schon erlernt wurden, dann Sinn macht und stufengerecht vermittelt werden kann. Mehrere unserer Junioren sind ja bereits in der aktuellen U13-Regionalauswahl berufen und sammeln so erste Grossfelderfahrungen. Für die Jüngeren findet ab Januar 2020 ein Grossfeldtraining statt, welches dann zunehmend weiter ausgebaut und institutionalisiert werden soll. pps



D-Junioren-Goalie Jonathan beim Siegessalto

Dóža lernt Schwiizerdütsch

Unsere beiden geschätzten ausländischen Spieler lernen zurzeit unter grossem Körper- und Geisteseinsatz Deutsch. Während bei «Tupe» Iiskola bereits das – dank seinen charmanten Deutschlehrerinnen Martina und Andrina vermittelte – erste hochdeutsch ausgesprochene Wort («Kugelschreiber») frenetisch gefeiert wurde, wird mit «Pädi» Dóža aktuell nur noch Schweizerdeutsch gesprochen, da er auf der hochdeutschen Stufe ohnehin schon den meisten Schweizer Spielern überlegen ist. Dabei ist allerdings sorgfältig auf das Vermeiden eines Thurgauer Akzentes zu achten. pps



Philipp Krebs und sein Bier

Unser NLA-Coach Philipp Krebs ist nun nicht unbedingt für übermässigen Biergenuss bekannt. Laut eigenem Bekunden trinkt er höchstens fünfmal jährlich eine Prise Alkohol. Als Motivationshilfe freilich nutzt er den Gerstensaft wesentlich hemmungsloser: Der Sieg gegen Malans nach 1:6-Rückstand war laut seinen Spielern vor allem seinem euphorischen Siegpausenversprechen einer Kiste Bier zu verdanken. pps

Vor die Hunde gehen

Wenn ich jeweils Juniorenteams die Werte und das Wertvolle des Teamgedankens im Mannschaftssport zu vermitteln versuche, bemühe ich gerne Vergleiche mit unseren vierbeinigen Freunden, den Hunden. Wie lassen sich die einzelnen Spielertypen besser vergleichen als mit Hunderassen. Jede Rasse hat ihre Qualitäten und Stärken und kann etwas zu einem gut funktionierenden Hunderudel beitragen. Sämi Gutknecht, wer sieht in ihm nicht gleich einen gutherzigen Berner Sennenhund, Nils Conrad gleicht doch aufs letzte Pelzhaar einem dieser langbeinigen Barsoi. Schnell wie der Wind, sehr familienfreundlich, aber trotzdem immer Sieger auf der Rennbahn.

Samuel Nussbächer ist ein zwar netter, aber unerbittlicher Pittbull. Ruven Gruber ein etwas phlegmatisch wirkender Neufundländer, auch vom Styling her, der aber wenn Not am Hund ist, seinen Mann steht. Nüssli Grunder ist der unermüdliche, auf den ersten Blick sogar herzige Dackel, aber selbstverständlich mit demselben unerbittlichen Jagdtrieb ausgestattet. Jonas Lutz ist ein Whippet, ganz klar, Pascal Kern eine englische Bulldogge, die durchaus ungemütlich werden kann, vor allem gegen mannschaftsfremde Hunderudel und Moo Schaub, der immer jugendliche Spielfreude entdeckt, sobald er – im Herzen ein Irish Wolfshound - irgendwo ein Bällchen entdeckt. So könnte es weitergehen, wenn dieser Text nicht auf 1000 Zeichen beschränkt werden müsste. Übrigens: Noch viel lieber als mit Hunderassen vergleiche ich Spieler mit Automarken. Da wäre Noah Aeschimann dann ein zuverlässiger, treuer, allradgetriebener Subaru. pps



HCR U18-Junior Jovan Raths mit seiner Wendrina du Grand St. Bernard



U 21A

Natipause für neue Inputs genutzt

Die U21-Junioren feilten während der Nationalmannschaftspause an der Spielphilosophie und an der Technik. Den Meisterschaftsunterbruch nutzte das Team ebenfalls, um Grundtechniken des Mentaltraining kennenzulernen und anzuwenden. Im Zentrum standen die Visualisierung und die Regulierung der Atmung. Für die Visualisierung kamen Clementinen zum Einsatz, um alle Sinne anzuregen. Die Spieler führten die Anleitungen der Trainer Schritt für Schritt aus, vom Schälen bis zum Verzehr der Früchte. Anschliessenden mussten sich die Spieler daran erinnern, wie sich die Oberfläche der Schale angefühlt und wie die Clementine riecht und schmeckt.
Bei der Atemregulierung nahm sich die Mannschaft die Zeit, um weiter in die Tiefen des mentalen Trainings abzutauchen. Den Trainern war dabei wichtig, dass jeder Spieler die Erfahrungen selbst macht und für sich entscheidet, ob und welche Technik er für sich förderlich empfindet.
In der zweiten Hälfte der Wettkampfpause organisierten die Trainer einen Trainingstag. An diesem stand die Grundlagentechnik im Fokus. Dabei beabsichtigten die Trainer, die Spieler herauszufordern und sie aus der Komfortzone zu locken, was im Verlaufe der Trainingseinheit des Vormittags immer besser gelang. Das Mittagessen nahm das Team gemeinsam bei unserem Sponsor La Pergola ein. An den Tischen waren einige Handys im Einsatz und das aus gutem Grunde: Wir schauten uns das EFT-Spiel unserer U19-Nationalspieler Kimo, Sevi und Timon an und drückten ihnen aus der Ferne die Daumen. chb



U 16A

Wenn der Frisör ruft

Bei den U16A-Junioren sind immer wieder mal die Frisuren ein Thema. So kommentieren die Spieler in schöner Regelmässigkeit mit flotten Sprüchen die fehlende Haarpracht des Cheftrainers. Für diesen und seine Assistenten wiederum ist es ein rotes Tuch, wenn mit zuckendem Nacken oder durch Handanlegen die ins Gesicht hängenden Haare gebändigt werden müssen, um auf diesem Wege die Sicht auf Ball und Gegner wieder zu erlangen.
Die betroffenen Spieler scheinen indes eine ebenso grosse Antipathie gegenüber Stirnbändern jeglicher Art zu hegen. Ästhetik kommt eben vor Praxisnähe. Da bleibt den Trainern nichts anderes übrig, als zunächst sanft, später energisch den baldigen Gang zum Frisör einzufordern. Womöglich gehören diese Diskussionen freilich bald der Vergangenheit an. Der neu hinzugestossene, junge Assistenztrainer Dominic Graber könnte mit seiner modischen Kurzhaarfrisur als Vorbild dienen. Auf dass alle Junioren so daherkommen wie die drei abgebildeten. rab



U 18A

Auge(n) zu und durch



Die Junioren U18 testeten ihre Fähigkeiten in einem Koordinationstraining, in dem sie eine Augenklappe zu tragen hatten. Mit der Sehbehinderung kam Roger Senn am besten von allen zurecht, zumindest im Penaltyschiessen. Der für seine flinken Beine bekannte Flügelstürmer erwies sich einäugig als besonders zielsicher. Bei anderer Gelegenheit, auf der Hinreise zum Meisterschaftsspiel in Biglen, setzten die Spieler noch einen drauf und beherzigten Luise Hensels Wiegenlied: «Müde bin ich, geh zur Ruh, schliesse beide Äuglein zu.» Die Abfahrt war ja auch am Sonntagmorgen um 6:30 Uhr … mas



U 14A

Zurück zu den Wurzeln

Normalerweise absolvieren die U14A-Junioren am Donnerstagabend ihre Trainingseinheit in der Eulachhalle. Aufgrund der vierten Futsal-WM wurden ihnen aber zwischen dem 9. und 16. November drei Einheiten gestrichen. Anstatt die Trainingseinheiten einfach abzusagen und zu Hause gemütlich auf dem Sofa zu relaxen, entschloss sich der Trainerstab, draussen auf dem roten Platz im Rennweg zu trainieren. Zuerst waren die Spieler diesem Ansinnen gegenüber skeptisch eingestellt. Was, wenn es regnet? Und ist es nicht bereits extrem kalt am Abend? Wir können euch beruhigen. Eine Trainingseinheit unter freiem Himmel haben wir bereits hinter uns und sie bereitete allen richtig viel Spass.
Das Training könnte man auch unter dem Stichwort «Zurück zu den Wurzeln» verorten. Dies, weil doch viele zu Hause, auf dem Parkplatz oder der Strasse erste Erfahrungen mit dem Unihockeysport gesammelt hatten. Gerade für das «Stickhandling» ist eine solche Trainingseinheit, wie wir es eben von früher auf der Strasse kennen, enorm wertvoll. Cheftrainer Nicolai Muff bringt es auf den Punkt: «Erfolg ist kein Besitz, sondern nur gemietet. Und die Miete ist jeden Tag fällig.» In dem Sinne freuen wir uns auf die noch bevorstehenden Trainings auf dem roten Platz – mit Handschuhen und Mütze. mib



NACHWUCHS

Talent-Campus gut gestartet

Der SBW Talent-Campus in der Axa-Arena hat sich schon in seinem ersten Jahr zu einem unverzichtbaren Element der Nachwuchsschmiede des HC Rychenberg gemausert. Es ist daher an der Zeit, eine Zwischenbilanz aus der Sicht der Ausbildner zu ziehen. Lehrer Lukas Grunder und Trainer Mark Schuler geben Auskunft.

Wie fällt euer Fazit nach dem ersten Jahr aus?
Grunder: Ich ziehe seitens Schule ein positives Fazit. Nach einem intensiven ersten Schuljahr nahmen wir einige Änderungen im System vor und können nun noch besser auf die erhöhten Trainingsbelastungen unserer Schüler eingehen.
Schuler: Ich finde, es spielte sich extrem schnell und gut ein. Bei einigen Spielern lassen sich in kurzer Zeit grosse Fortschritte erkennen. Es bereitet mir Freude, mit den Athleten an spezifischen Techniken zu feilen und sie individuell zu verbessern. Diesen Luxus können wir in den Teamtrainings nicht bieten.





Wie sieht es mit dem Gleichgewicht zwischen Schule und Sport aus?
Grunder: Aus der Sicht der Lehrperson sind die vielen Trainingsstunden natürlich eine Herausforderung. Die Jugendlichen trainieren an vier Vormittagen von 8 bis 10 Uhr. Dank individuell gestalteten Stundenplänen können wir den Schulstoff aber gut an den Trainings vorbeiplanen. Zudem haben die Unihockeyaner nur wenige Absenzen aufgrund der Vereinstrainings. Nach Abschluss der drei Schuljahre werden die Jugendlichen einen «gewöhnlichen» Schulabschluss haben.

Wo läuft es besser als gedacht?
Grunder: Ich bin sehr erfreut über die hohe Zahl an Unihockeyspielern am Campus. Wir stellen mit knapp 15 Jugendlichen eine der drei grössten Gruppen. Dies finde ich sehr erfreulich und sie zeigt auch, dass die Schule gut mit dem hohen Trainingsaufwand verbunden werden kann.
Schuler: Da ich Lukas gut kenne und wir uns regelmässig in der Halle austauschen, läuft der Austausch zwischen Schule und Training sehr unkompliziert und effizient ab. Dies wäre wohl schwieriger, würden wir uns nicht kennen.

Wo gibt es noch Bedarf an Justierungen?
Grunder: Natürlich gibt es immer Dinge, die verbessert werden müssen. Aktuell arbeiten wir unter anderem daran, das morgendliche Athletiktraining noch besser auf die einzelnen Sportler abzustimmen.

Was bringt der Schule das Label «Partner School» von Swiss Olympic?
Grunder: Diese Auszeichnung zeigt, dass wir auf einem ausgezeichneten Weg sind. Das Label wird an Schulen verliehen mit einer besonders leistungssportfreundlichen Grundhaltung und einem flexiblen Schulsystem,



das den enormen Trainingsaufwand erst ermöglicht.

Wie gut klappt die Zusammenarbeit mit den Vereinen?
Grunder: Auf dieses Schuljahr hin intensivierten wir die Zusammenarbeit noch einmal. Beim HCR koordiniert Raphael Studer die Morgentrainings. Mit ihm stehen wir im regelmässigen Aus-tausch. Ich habe den Vorteil, dass mir die HCR-Trainer nicht ganz unbekannt sind. Interessant ist, dass sich viele Charaktereigenschaften sowohl auf dem Spielfeld als auch im Schulzimmer zeigen.
Schuler: Eine Zusammenarbeit mit den Clubs finde ich nicht so wichtig. Ich versuche, direkt mit den Athleten ein Vertrauensverhältnis aufzubauen und alles mit ihnen zu besprechen. Es liegt aber auf der Hand, dass wir im Unihockeytraining die physische Belastung klein halten möchten, damit die Athleten nicht ausgepowert im Teamtraining erscheinen. rab

Wir lieben das Spiel!
TELE TOP ist stolzer Medienpartner des HC Rychenberg Winterthur.
TELE TOP
...diis TOP.
toponline.ch

HOFMANN Gartenbau

Ein Wunschgarten nach Ihren Ideen?
Wir sind für Sie da.
Hofmann Gartenbau AG, Hegibergstrasse 19, 8409 Winterthur
Telefon 052 245 19 19, www.gartenbau.ch

UNSERE SPIELER DANK

HERZLICHEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG



Ruven Gruber 1
Torhüter
21. Februar 1995

WECHSELRAUM



Luca Dall'Oglio 3
Verteidiger
03. März 1999

H. Limacher Partner AG
Betriebs- und Bauplanung für Spitäler und Altenzentren
www.hlp.ch • hlp@hlp.ch



Nils Conrad 4
Verteidiger
27. September 1994

FLOORBALL-SHOP.CH WEINFELDEN



Sämi Gutknecht 6
Verteidiger
6. August 1995

Köbi Müller Holzbau



Levin Conrad 7
Verteidiger
19. März 1998

medbase SPORTS MEDICAL CENTER



Ryan Neubauer 8
Stürmer
22. November 1998

medbase SPORTS MEDICAL CENTER



Pascal Kern 11
Stürmer
21. September 1993

Emil Frey AG Volketswil



Daniel Keller 12
Stürmer
11. Februar 1999

weinland-christbaum.ch



Lukas Grunder 13
Stürmer
7. September 1989

ARCHITEKTURBÜRO JOHANN FREI
INHABER FLORIAN GRUNDER | DIPL. ARCHITEKT ETH/SIA
HINTERDORFSTRASSE 29 | CH-8405 WINTERTHUR
TEL. +41 52 232 08 64 | www.frei-architekturbuero.ch



Noah Aeschimann 15
Verteidiger
8. Februar 1998

garagetrevisan.ch
Garage Trevisan AG



Moritz Schaub 16
Verteidiger
19. Juni 1990

beagengineering



Moritz Krebs 17
Stürmer
13. Juli 1998

Für Rücken, Muskeln und Gelenke
Rheumazentrum Kloten



Noah Püntener 19
Stürmer
12. Juli 1999

STRITTMATTER & PÜNTENER Haustechnik AG



Raphael Sager 20
Verteidiger
14. März 1999

OSTSCHWEIZ DRUCK



Tobias Studer 23
Stürmer
28. März 1998

ego



Michel Wöcke 22
Stürmer
4. Dezember 1995

Omni Ray Power of Automation
GE KO HOLZBAU ADAMS



Samuel Nussbächer 29
Verteidiger
14. Mai 1999

medbase SPORTS MEDICAL CENTER



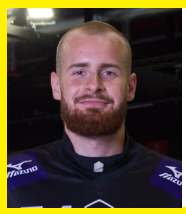
Jonas Lutz 31
Stürmer
8. Januar 1997

OBST TREUHAND



Michel Schwerzmann 34
Stürmer
25. Dezember 1991

BCD ADN



Nick Schüpbach 54
Torhüter
26. August 1996

jugglux.ch
MEYER STEGEMANN ARCHITEKTEN



Patrik Dóža 66
Stürmer
6. Oktober 1993

FAT PIPE



Tuhmas Iiskola 92
Stürmer
28. Oktober 1992

Müller & Schuhmacher AG
Treuhand und Immobilien



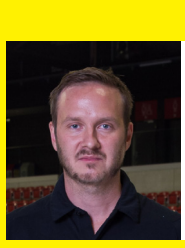
Harry Braillard 99
Stürmer
31. März 1999

SKINROCK created in switzerland



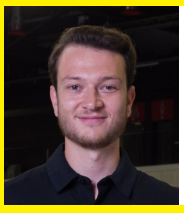
Phillipp Krebs CT
Cheftrainer

IMLROBOTIX



Kari Koskelainen T
Trainer

IMLROBOTIX



Mirco Castelletti TT
Torhütertrainer

IMLROBOTIX



Philipp Purkert PT
Physiotherapeut

IMLROBOTIX



Melanie Ramp-Rüdisüli PT
Physiotherapeutin

IMLROBOTIX



Severin Ott 2
Stürmer
7. Mai 2002

MEIN HOLZ.ch



Tim Aeschimann 6
Stürmer
1. Oktober 1999

SPORTFOTOGRAFIE www.markus-aeschimann.ch



Yannick Bühlmann 10
Stürmer
24. Juni 2000

Jeep = BÜHLMANN



Timon Merz 13
Verteidiger
16. Januar 2002

SECOMP



Dario Ganz 15
Stürmer
4. Dezember 1999

SCHIEDEL by ganztec



Simon Müller 16
Verteidiger
14. Februar 2002

RuffGartenbau für schöne Gärten



Marco Eyer 17
Verteidiger
17. Februar 1999

SCHERER FENSTER & TÜREN



Livio Eicher 18
Verteidiger
4. August 2001

Gabriela Eicher Innenarchitektin

Platin-Partner

IMLROBOTIX

Gold-Partner

KRÜGER

medbase SPORTS MEDICAL CENTER

MFIT gesund trainiert

Silber-Partner

azw www.azw.info

HOFMANN Gartenbau

KOCH

La Pergola RESTAURANT PIZZERIA

Basler Versicherungen

XEN IHREN SPONSOREN

Um sportliche Spitzenleistungen zu bringen, geben nicht nur unsere Spieler alles, sondern das gesamte Vereinsumfeld. Dazu zählen auch unsere treuen Sponsoren, Gönner, Passiv- und Ehrenmitglieder. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön!



Flavio Graf 20
Stürmer
22. Juni 2002
Sara Saxer Treuhand
Bürgstrasse 16 • 8638 Goldingen
www.sara-saxer.ch



Niklas Rutz 21
Verteidiger
1. Mai 1999
IMMOFORCE



David Foelix 24
Verteidiger
25. Juli 1999
EPH ELECTRONICS AG



Dominic Graber 25
Stürmer
7. August 2000
HOFMANN Gartenbau



Moritz Rinklef 26
Verteidiger
8. Februar 2000
hairbox



Nicola Federli 28
Stürmer
24. Juli 2001
kindlimann ag



Marco Lemmenmeier 33
Torhüter
20. März 1999
plasan



Luca Locher 38
Torhüter
21. November 1999
Learning Matters
Beratung. Konzeption. Lernmedienproduktion.



Jeremy Wehrli 64
Torhüter
22. November 2000
wilhelm-sport.ch



Christian Bader CT
Cheftrainer
FAT PIPE



Yannick Wartmann T
Trainer
FAT PIPE



Beni Gutknecht T
Trainer
FAT PIPE



Thomas Frizzoni TM
Teammanager
FAT PIPE



Timo Graf 2
Stürmer
23. April 2004
Wüthrich Treuhand AG



Roger Senn 4
Verteidiger
8. November 2002
–ZWICK–
Fortschrittliche Elektrotechnik



Kimo Oesch 6
Stürmer
19. März 2003
Stoop Metallbau
KLAR SICHT
OPTIK | LINSEN | BRILLENMODE



Raphael Brunner 7
Stürmer
20. November 2003
Stadtgarage Rossi GmbH
Rikonerstrasse 26
8307 Effretikon



Nicolas Bühlmann 9
Stürmer
1. April 2002
KRIPPE ZOO
WO DIE KLEINEN DIE GRÖSSTEN SIND



Dimitri Ziegler 11
Stürmer
20. Januar 2003
sihlcity
Alles fürs Leben.



Nico Kehl 12
Stürmer
22. Juni 2004
hasler
DAS PROFICENTER



Joshua Dahinden 14
Verteidiger
28. Juli 2003
SANITAS TROESCH



Manuel Matt 15
Stürmer
15. November 2002
eecom
elektroanlagen ag



Timon Günthard 17
Verteidiger
21. Februar 2003
3-PLAN HAUSTECHNIK
Für Sie im Element.



Matti Nussle 19
Stürmer
19. April 2003
HOLINGER
the art of engineering



Cédric Schumacher 20
Stürmer
26. Juli 2003
SCHUMACHER SPORTCENTER



Joel Bachmann 21
Stürmer
23. September 2002
BIOENGINEERING



Jovan Raths 22
Stürmer
8. November 2002
Ueli Raths Zimmerei / Schreinerei GmbH
Dürstelenstrasse 14 • 8335 Oberhitnau



Alexander Zollinger 23
Stürmer
18. Juni 2002
Sortimo
FAHRZEUGEINRICHTUNGEN



Noah Kern 25
Verteidiger
15. Oktober 2004
HOMA
Bau-Realisierung · Projektierung
Planung · Bauleitung · Beratung



Levin Gügi 26
Verteidiger
18. Mai 2003
FUST



Simon Meier 30
Torhüter
26. Februar 2002
mts AUTOMATION TECHNOLOGY



Dario Rubichi 99
Torhüter
27. Juni 2002
WING-TSUN.fit



Mark Schuler CT
Cheftrainer
FAT PIPE



Aaron Flütsch T
Trainer
FAT PIPE



Kari Koskelainen T
Trainer



Rychi Berger 83
Maskottchen
13. Mai 1983
GREENHOPE
SPORTS AGAINST CANCER

Bronze-Partner

Nachwuchs-Partner

Schiedsrichter-Partner

Material-Partner

Medien-Partner

Fahrzeug-Partner

Reise-Partner

JUNIOREN

Tipps und Tricks für Torhüter

Ab und an ist es wichtig, dass auch Goalies die Gelegenheit bekommen, ihre Fähigkeiten und Bewegungsabläufe intensiv zu trainieren. In drei Trainings leiteten erfahrenere HCR-Goalies die Torhüter der Junioren E an. Eine Aktion, die mit wenigen Mitteln einen grossen Mehrwert und viel Wertschätzung schuf.

Die Idee stammte von Matthias Lehner. Er ist Trainer der Junioren E rot, jedoch mit wenig Erfahrung im Training für Goalies. Lehner fragte kurzerhand bei den Nachwuchsmannschaften nach, und es meldeten sich drei Torhüter. Eric Kunz (U16A), Elisha Ekmann (U16A) und Ilja Brunner (U14A) stellten sich je für ein Samstagstraining zur Verfügung. Beim Training mit Ilja war «Felix und Konrad» dabei.

Rumpfmuskulatur und ein gutes Gleichgewicht

Die Vorbereitungen und der Aufbau in der Halle liessen darauf schliessen, dass sich Ilja Brunner einige Gedanken zu diesem Training gemacht hatte. Eine Konstruktion aus einer umgekehrten Langbank und zwei kleinen Trampolinen erregt sofort die Aufmerksamkeit der vier anwesenden Junioren E-Goalies. Eine wacklige Angelegenheit – aber genau das sollte es auch sein. Ilja erklärte die Übung und machte sie vor: Auf der Bank knien, Körper aufrichten, das Gleichgewicht halten und gleichzeitig Bälle fangen! Der Schwierigkeitsgrad war hoch, der Spassfaktor allerdings auch.

Goalie zu sein, ist einfach cool

Die Jungs waren begeistert. Ein Training für alle Torhüter der drei E-Mannschaften zusammen, das gefiel ihnen. Sie saugten die Informationen nur so auf und absolvierten die Übungen mit Feuereifer. Sie alle sind sehr gerne Torhüter. «Goalie sein macht einfach Spass», sagte Jamie (9, Goalie bei den Junioren E gelb). «Ich wehre gerne die Bälle ab, wenn sie aufs Goal kommen», erzählte Tiziano (9, E rot). Auch Noé, (7, E schwarz) meinte: «Es ist mega, wenn man einen wichtigen Ball hält!» Die Serie an Spezialtrainings mit älteren Torhütern motivierte die Jungs.

Übung macht den Torhüter

Was nahmen die vier Goalies aus den Trainings mit? «Das Gleichgewichtstraining auf der Schüttelbank war sehr cool, aber auch schwierig», erzählte Jamie nach dem Training. «Ilja hat uns mit Schnüren am Goal erklärt, woher der Ball kommen kann und wie wir das Goal am besten abdecken», berichtete Tiziano. «Ja, das zu lernen, war ziemlich schwierig!», bestätigte Noé. Die Jungs waren sich einig: Das Training mit Ilja war spannend, lehrreich und lustig.

Eine gute Sache

Auch Iljas Fazit fiel positiv aus: «Es war sehr toll! Vor allem wie gut die jungen Torhüter zuhörten. Sie versuchten alles umzusetzen, was ich ihnen sagte. Sie probierten alles einfach aus!» «Die Idee erwies sich als gute Sache», findet auch Lehner. «Die meisten Junioren E-Torhüter hatten zu diesem Zeitpunkt sowieso Training. Der Aufwand hielt sich also in Grenzen. Eine Wiederholung kann ich mir gut vorstellen!» Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Eric, Elisha und Ilja für ihren Einsatz. afr



Ilja Brunner ist fast 14 Jahre alt und Goalie in der U14A-Mannschaft. Wenn er nicht gerade Unihockey spielt, geht er in seiner Freizeit gerne angeln oder Eishockey spielen. Seine grossen Vorbilder sind Ruven Gruber, wegen seiner flinken Hände, und Pascal Meier, weil er das Spiel sehr gut lesen kann. Auch er schaut sich von den Grossen gerne etwas ab und hat sich deshalb gefreut, den jüngeren Torhütern etwas weiterzugeben. afr

Torhütertag mit Ruven und Nick

Torhüter zu sein, macht Spass – vielleicht ausser für die Mütter und Freundinnen bei der Pflege der doch immer etwas geruchsintensiven Aura der Ausrüstung. Doch am 3.November waren die HCR Goalie aller Altersstufen in den drei Hallen des Schulhauses Schönengrund für einmal (fast) unter sich. Auf Initiative des HCR-Goalietrainers Mirco Castelletti, stand für die 18 Juniorenkeeper, darunter auch einige Gäste anderer Vereine, ein ganzer Tag zur Verbesserungen ihrer Fertigkeiten zur Verfügung.

Während die beiden NL-A-Goalies Ruven Gruber und Nick Schüpbach praxisnahes Goaliehandwerk demonstrierten, arbeitete Mirco jeweils beinahe wissenschaftlich mit iPad und unterschiedlichen Kameraperspektiven. So kamen alle Goalies auf ihre Rechnung und zu vielen neuen Erkenntnissen.

Dass dann am Nachmittag noch einige NL-A-Cracks, angeführt von Patrik Dóža und Tuomas Iiskola vorbeikamen um ein fulminantes Schusstraining zu unterstützen, beeindruckte nach dem erworbenen Know-How des Morgens dann auch den kleinsten E-Junioren-Goalie nur noch ein ganz kleines bisschen. pps





Ein Heimturnier in der Arena

Am 14. September war nicht nur der fulminante Start der Saison 2019/20. Nein, es war auch ein ganz besonderer Tag für die Unihockey-Junioren der Umgebung. Sie durften ihr Können zum ersten Mal an einem Turnier in der Axa-Arena zeigen. Ein Junior sagte zu Hause: «Ui nein, vor so vielen Leuten traue ich mich, glaub ich, nicht zu spielen!» In dieser Halle ein Turnier spielen zu dürfen, ist aber – schlicht und ergreifend – ein grossartiges Erlebnis. So erfuhren unsere Kleinsten, dass die Axa-Arena für ihr Versprechen einsteht: Mehr Stimmung, mehr Applaus, mehr Siege! afr



Arena frei für das Junioren-Turnier

BREITENSPORT

«Zum Glück haben wir Medbase als Sponsor»

Im Breitensport gehen vor allem einige unserer reiferen Spieler gerne an ihr persönliches Limit. Und manchmal einen klitzekleinen Hauch darüber hinaus. Sie sorgen mit allerlei kleineren Zwischenfällen für eine gute ganzheitliche Auslastung unseres bestens aufgestellten sportmedizinischen Partners Medbase.

Jahresbilanz
Ende Januar: Gerissene Achillessehne. Im April: Schlüsselbeinbruch. Seit Juni: Lädierter Schultermuskel. Mitte September: Zerrung am Innenfuss. Eine Woche später, gleicher Spieler: Gebrochener Ringfinger. Immer noch September: Blutiger Kopfzusammenprall, Verdacht auf Hirnerschütterung, kein Verbandszeug in der Halle. Dann waren da noch zwei Schrammen am Jochbein. Mussten genäht werden. Der Spieler trug übrigens Schutzbrille … War das ein gutes Jahr?



Ein Tunnel muss sein



Torhüter dürfen nicht fehlen

Transfermarkt
«Hej Mario, kannst du auf ‹Social Media› bei Gelegenheit den Aufruf lancieren, dass das Plauschteam einen zweiten Torhüter sucht?» Dreissig (30!) Minuten später die Mail im Postfach vom HCR-Plausch: «Hallo, mein Name ist Nico und ich bin 18 Jahre alt. Ich wäre interessiert am Plauschteam. Vor allem da ich Torhüter bin …» Seither stehen in der Regel zwei Goalies am Freitagabend in der Halle. Hm – warum haben wir nicht schon früher an Facebook gedacht?

Polysportiv
Phänomenales Abschneiden am Curling-Plausch. Stets genug Leute im Training. Morgenröte an der Torhüterfront. Reichhaltiges Sommerprogramm. Trotz sehr kurzfristiger Anfrage ein brillantes HCR-Team an der Seniorenmeisterschaft – es waren ja nur 120 Veteranen im Verteiler …
Ganz klar: Das war ein gutes Jahr! Altersbedingte körperliche (und geistige?) Gebrechen? – Ach was! weh



«Auf der Suche nach gemächlicheren Sportarten?»

Das muss gefeiert werden …

Heimliches Training und ein längeres Fernbleiben haben die Nerven unseres «Goalgetters» gestählt. Allein vor dem Kasten und anstelle des Hüters ein Bret schafft er es, den Ball in die kleinste Lücke einzuschieben. Ja, haben die Gegner geschlafen oder haben sie ihm für die umständliche Ballkontrolle Zeit gelassen? Nun, die einen bringen es sogar fertig, vor dem eigenen Tor den Ball so an den eigenen Fuss zu schlagen, dass er direkt ins Tor geht … Andere sind noch mit der Ballkontrolle beschäftigt oder damit, saubere, flache Pässe zu spielen. Hauptsache, wir pflegen die Freude am Spiel und die Geselligkeit!
Ab zur Pizza und Spielanalyse beim Biondo … ars



Unsere aktiven Oldies

Greenhope Charity Game

Die Partie am Samstag, 18. Januar gegen Floorball Köniz wird zum Charity Game für Greenhope. Die Foundation organisieren schweizweit Events, um krebskranken Kindern und ihren Familien etwas Ablenkung und einige glückliche und unbeschwerte Momente zu ermöglichen.

Gemeinsam werden zahlreiche Familien mit ihren Kids zu einem abwechslungsreichen Tag zum HCR eingeladen. Beide NLA-Teams spielen an diesem Abend in einmaligen Greenhope-Shirts, welche anschliessend zugunsten der Stiftung verteigert werden.

Mehr Infos zu Greenhope auf:
www.greenhope.ch kra

GREENHOPE
SPORTS AGAINST CANCER



VEREIN

Geburtstag feiern beim HCR

Gibt es einen Ort, an dem ein HCR-Fan lieber seinen Geburtstag feiern würde als in der Axa-Arena bei einem HCR-Match? Wohl kaum! Deshalb ist es jetzt möglich, Kindergeburtstage an einem Heimspiel zu feiern.

Ein gelungenes Fest braucht folgende Komponenten: Eine gute Location, ein passendes Rahmenprogramm, einen tollen Kuchen, eine ausgezeichnete Stimmung und nette Gäste. Das alles bekommst du, wenn du beim HCR Geburtstag feierst. Ja gut, für die netten Gäste musst du selbst besorgt sein.

Party mit Promis
Wir stellen dir einen Raum zur Verfügung, in welchem du mit deinen Gästen vor dem Spiel und in den Drittelspausen essen, trinken und lachen kannst. Wir versorgen dich mit Getränken, Snacks und Hot Dogs. Auf Bestellung gibt es sogar eine HCR-Torte mit einer Füllung nach Wunsch. Bevor der Match beginnt, bekommt ihr Besuch von unserem Maskottchen Rychi und wenn du Glück hast, schaut auch einer der NLA-Spieler kurz rein.

Ein Blick hinter die Kulisse
Die Eltern deiner Gäste sind selbstverständlich zum Spiel eingeladen. Sie bekommen sogar noch eine kleine Führung durch die Katakomben der Axa-Arena und erhalten so spannende Backstage-Informationen. Die Partie könnt ihr, in einem eigens für euch abgesperrten Bereich, gemein-sam geniessen und dabei hemmungslos mitfiebern. Als krönenden Abschluss verbringst du die letzten Spielminuten mit deinen Gästen am Spielfeldrand. Bei der anschliessenden Auszeichnung der besten Spieler seid ihr hautnah dabei. Das wird ein einmaliges Erlebnis – versprochen! afr

Haben wir dein Interesse geweckt?
Auf www.hcrychenberg.ch/geburtstag findest du alle Informationen zum HCR-Kindergeburtstag



Magisch aufgeräumt

Kennst du Marie Kondo? Die japanische Aufräumexpertin? Nicht? Wie auch immer – unsere Ladies vom Fanshop kennen sie. Naja, nicht persönlich, aber ihr Konzept. Sie räumten nämlich im Lager des Fanshops auf. Alle Artikel fein säuberlich nach Art sortiert, nach Kategorie eingeräumt und nicht zu vergessen: sämtliche Fanshirts nach Kondos Falttechnik zusammengelegt (ehrlich gesagt waren es einige) und fein säuberlich in Boxen gestapelt. Mehr Überblick und Ordnung gehen nicht! Kondo würde strahlend sagen: Das entfacht Freude. afr



Bilder sagen mehr als 1000 Worte

Unihockey ist schnell, dynamisch und voller Emotionen. Ein Unihockeyspiel in faszinierenden Sportbildern festzuhalten eine Kunst. Der HC Rychenberg darf sich glücklich schätzen, mit Markus Aeschimann einen leidenschaftlichen Sportfotografen im Verein zu haben, der die Spiele, aber auch das Vereinsleben in Bildern festhält.

Seine Leidenschaft für faszinierende Sportbilder gibt Aeschimann aber auch gerne weiter und lancierte im Rahmen zweier Heimspieltage des HCR einen spannenden Fotografie-Workshop. Mit dem Ziel, interessierten Fotografen den Einstieg in die schnelle Sportwelt zu erleichtern, wurde während einem Tag praxisorientierte Tipps weitergegeben und direkt während einem U21-Unihockeyspiel in der Axa Arena auch angewandt.

Die beiden kostenlose Workshops stiessen auf grosses Interesse bei Personen aus dem Umfeld des HCR aber auch aus St. Gallen, Sarnen oder Thun. Durch Aeschimanns Initiative konnte die Fotocrew das HCR erweitert werden, welche zukünftig die HCR-Familie auch mit tollen Bildern aus dem Nachwuchsbereich versorgen wird. Wir





freuen uns. An dieser Stelle danken wir Markus Aeschimann für seinen grossen Einsatz sowie Dieter Meierhans für die wertvolle Unterstützung. kra

VEREIN

«Ghackets mit Wörtli»

Der HC Rychenberg lanciert die zweite Saison seiner Eventreihe «Ghackets mit Wörtli». Als hochkarätige Referenten besuchen in dieser Saison Patrick Fischer, Björn Wäspe sowie Daniel Kasser die Axa Arena in Winterthur.

Nach erfolgreicher Premiere in der vergangenen Spielzeit lanciert der HC Rychenberg die zweite Saison seiner Eventreihe «Ghackets mit Wörtli» im Vorfeld dreier seiner Heimspiele. Dabei steht «Ghackets» für die währschafte Verpflegung vor dem Match und hoffentlich weniger für das Gezeigte auf dem Feld. Die «Wörtli» stehen für den gemeinsamen Austausch mit spannenden Referenten aus Sport und Wirtschaft, die zu interessanten Themen rund um den Sport referieren. Das Ganze in der modernen Infrastruktur der Axa Arena mit interessanten Gästen aus dem Umfeld des HC Rychenbergs. Mit Björn Wäspe, Group Head Brand Activation, Sponsorship & Event der UBS, machte ein ehemaliger HCR-Spieler als Referent den Auftakt in dieser Saison. Wäspe schenkte den teilnehmenden Gästen einen spannenden Einblick in seine tägliche Arbeit als Sponsoringmanager



Björn Wäspe bei der Best-Player Auszeichnung.

Für die zweite und dritte Ausgabe im Januar begrüssen wir Patrick Fischer, Cheftrainer der Schweizer Eishockeynationalmannschaft sowie Daniel Kasser, Leiter Marketing & Events von swiss unihockey als Referenten. Grosse Vorfreude äussert auch HCR-Geschäftsführer Mario Kradolfer: „Dass wir nach Björn Wäspe zwei weitere Experten im Sportbusiness begrüssen dürfen, freut uns sehr. Patrick Fischer besucht uns kurz vor der Heim-WM in Zürich & Lausanne und mit Daniel Kasser kommt ein Unihockey-Vermarktungsspezialist zu uns, der aufzeigen wird, wo unsere Sportart sich aktuell befindet und wohin der Weg führen kann."

Die Teilnahme an diesen zwei Anlässen verspricht beste Unterhaltung. Daneben hofft der HCR auch sportlich auf drei attraktive Heimspiele. Tickets für «Ghackets mit Wörtli» gibt es ab sofort auf hcrychenberg.ch/tickets. Der HCR freut sich auf zahlreiche Gäste.

SONNTAG 12. JANUAR 2020



Referent

PATRICK FISCHER

Cheftrainer, Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft

Thema

Niemand ist größer als das Team

DONNERSTAG 23. JANUAR 2020



Referent

DANIEL KASSER

Leiter Marketing und Events swiss unihockey

Thema

Vermarktung im Unihockey – unsere Chancen für die Zukunft

INFOS/TICKETS HCRYCHENBERG.CH/GMW

BENUTZERFREUNDLICHES TICKETING.
VOM EINZELTICKET BIS ZUR SAISONKARTE.

Ob Sport, Kultur oder Business, wir beraten Sie gerne:
www.ticketpark.ch | beratung@ticketpark.ch | 031 307 78 09

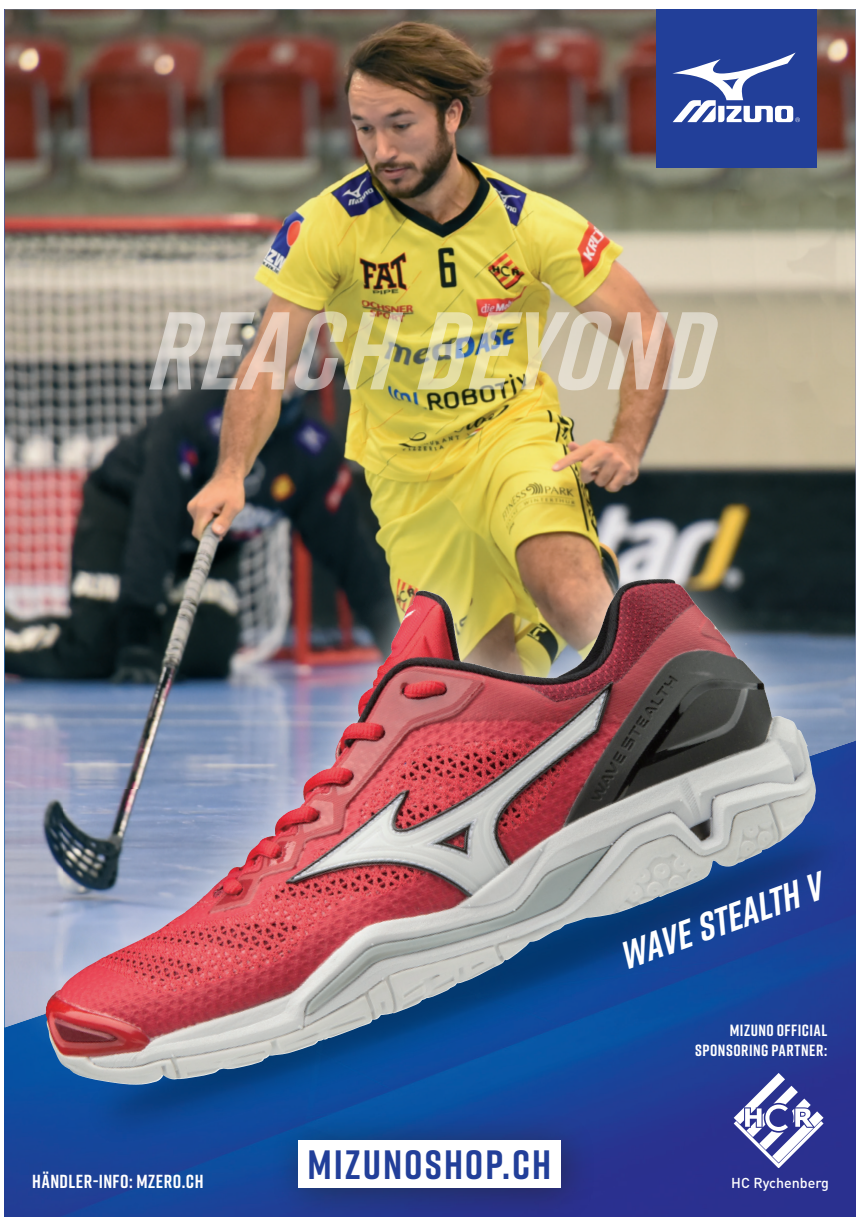
TICKETPARK

Schellenberg-Gruppe

Das moderne und innovative Familienunternehmen
für traditionelle und digitale Kommunikationslösungen.

Telefon +41 44 953 11 11
www.schellenberggruppe.ch
Pfäffikon ZH • Oetwil am See • Winterthur • Zürich • Chur

SCHELLENBERGGRUPPE





KOLUMNE FÜRIO

Torhüter mit Stock

Nur noch die in Ehren ergrauten Unihockeyaner erinnern sich daran: Vor vielen, vielen Jahren spielten auch Unihockeygoalies mit einem Stock. Als der international schon übliche Stockentzug dann anstand, genau gleich wie der Wechsel der beiden Nationalligen vom Klein- auf das Grossfeld, machte man sich grosse Sorgen, dass die breitere Unihockeywelt, vor allem die vielen Kleinfeldvereine, diese Regeländerung nicht annehmen würde. Denn solche Entscheide fällte damals die Delegiertenversammlung des Verbandes, und da hatte unter hunderten Vereinsvertreter dann der Mann des UHC Hinterpfupfen genau das gleiche Stimmrecht wie derjenige vom damaligen Serienmeister UHC Rot-Weiss Chur.

Doch den Goalies wurde in der Folge der Stock dann eben weggenommen, was dem damaligen Rychenberger Natikeeper Jaki Lieske ermöglichte, seine permanent abgearbeitete Bestzeit des Wegwerfens sämtlicher Ausrüstungsgegenstände im Fall eines nie ganz auszuschliessenden Wutanfalls auf deutlich unter sechs Sekunden zu schrauben. Zu diesen Zeiten spielten mit Lieske und dem legendären Kosakentänzer Werner Heiniger übrigens teilweise beide Torhüter der Nati beim HCR.

Nun denn aber: Das alles ist eigentlich nur die etwas abschweifende Einleitung zum eigentlichen Thema. Denn ist es nicht extrem auffällig, dass sich heutzutage jeder Goalie, vom kleinsten Junioren bis zum ausgereiften Topcrack, sobald es nur irgendeine freie Minute und Chance gibt, sofort einen Feldspielerstock greift und wie wild aufs Tor ballert und dabei mehr persönliche Leidenschaft an den Tag und aufs Parkett legt als nach einem erfolgreichen Jahrhundertsave?

Wieso, denkt man da, ist der nur Goalie geworden? Vor allem ist jeder Torhüter, auch ohne Nachfrage, gerne bereit zu bekunden, dass er sich eigentlich für einen viel besseren Feldspieler hält als zumindest die Hälfte seiner Teamkollegen. Torhüter brauchen Selbstvertrauen. Also lasse ich sie in ihrem Glauben, auch wenn ein ihrer Ansicht nach toller Schuss den Kinderwagen auf dem Ring der Axa-Arena rollunfähig schiesst oder es zu Löchern auf dem LED-Screen kommt. Torhüter sind eben wirklich ein bisschen anders. Fürio

WICHTIGE TERMINE

Samstag, 11.1.2020, 18.00 Uhr
CH-CUP Halbfinale - Alligator Malans
Lust, Maienfeld

Sonntag, 12.1.2020
Ghackets mit Wörtli
mit Patrick Fischer

Samstag, 18.1.2020
Greenhope-Game, Axa Arena

Donnerstag, 23.1.2020
Ghackets mit Wörtli
mit Daniel Kasser

Samstag, 25.1.2020
Winti-Cup Schüeli 2020, Oberseen

DAS NLA-INSIDER-INTERVIEW

Ziemlich beste Freunde

Michel Schwerzmann, welcher deiner Teamkollegen...

...hat das Potential zum Filmstar und in welcher Rolle?
Anmerkung der Redaktion: Lukas Grunder hatte ja bei der Nomination von Mischi Schwerzmann für dieses Interview in der letzten Ausgabe dieses Magazin deutlich den Mahnfinger gehoben. Er wisse zwar immer etwas und meistens auch viel zu sagen, könne sich aber nicht kurz fassen. So erreichte die Redaktion dieses Magazin schliesslich ein Konvolut aus 17 von MS besprochenen Whatsapp-Nachrichten. Die Antwort zu dieser Frage und die Benennung des Teamkollegen und vor allem die detaillierten Ausführungen, können aus Sittlichkeitsgründen leider nicht veröffentlicht werden – selbst wenn man hier lockere moralische Vorstellungen anwendet. Auf ausdrücklichen Wunsch und gegen schriftlichen Altersnachweis kann die verstörende Botschaft des MS zu dieser Frage bei der Redaktion eingehört werden.

... wäre für welches Produkt und warum der beste «Opinion Leader» für eine internationale Marketingkampagne?
Unbedingt Tupe Iiskola. Er ist ein extrem kommunikativer, redseliger Typ, der sich vielsprachig verständigt und auf eine sehr gesellige Art auf seine Mitmenschen zugeht. Ich sehe ihn als Aushängeschild für eine Kampagne für vegane Nahrungsergänzungsmittel. Er kann glaubwürdig beispielsweise auf Produzenten südamerikanischen Palmöls zugehen und verfügt über einen athletischen Luxuskörper, der aufzeigt, dass sich diese Produkte positiv auf den Oberkörpermuskelaufbau auswirken kann *(Die Antwort des MS wurde stark gekürzt, obwohl er sich in der Folge auch noch zu Donald Trump und die positiven Auswirkungen von Hanfsamen äussert).*



... hat eine der weltweit erstaunlichsten Marotten und welche?
Hier nominiere ich klar unseren Käptn Nils Conrad: seine Marotte ist, dass er auch die einfachsten Uebungen von Philipp Krebs, möglicherweise aus sprachlichen, vielleicht aber auch aus intellektuellen Gründen, nicht versteht. *(Das allein wäre ja noch keine Marotte).* Aber nun kommt die Marotte *(Aha...)*: er steht dann bei jeder Uebung immer zuvorderst, logisch er ist ja unser Käptn, und logischerweise macht er dann immer das Falsche. Es ist aber doch keine Schande. Nicht alle Menschen sind auf demselben Level aufnahmefähig, bei gewissen Personen ist die Aufnahmefähigkeit im Sport etwas limitiert, macht aber nichts, wenn man ansonsten ein netter Kerl ist *(Die Antwort des MS wurde stark gekürzt, obwohl er sich in der Folge auch noch zu den gustatorischen Fähigkeiten seines Captains äussert).*

... würde einen internationalen musikalischen Hit und welchen besonders glaubwürdig interpretieren?
Eigentlich niemand. Ich sehe keinen mit musikalischem Talent. Vielleicht am ehesten unser Headcoach. Philipp Krebs spielt ja Posaune, und das sogar in der Militärmusik. Wenn das kein musikalischer Talentbeweis seiner Skills ist, was dann. Sein Hit wäre dann aus der Crowd Rap Szene: Diamant von Jan Horn aka Cristallo Ronaldo. Posaune und empathischer Gesang.

... wäre als nächster Kandidat für dieses Interview und warum besonders geeignet?
Ich nominiere den Roman, alias Ruven Gruber. Er ist für ein solches Gespräch sicher völlig ungeeignet und es wird Stunden dauern, bis er sein phlegmatisches Wesen soweit aktiviert hat, um einigermassen ansprechende und geistreiche Antworten geben kann *(Wir freuen uns jetzt schon darauf!).* pps

Schüler und Lehrer aufgepasst

Auch in dieser Saison veranstaltet der HCR wieder - gemeinsam mit den Red Ants - ein Schülerturnier. Der Anlass findet am Samstag, dem 25. Januar unter dem Patronat von Fitforkids des Zürcher Kantonalverband für Sport statt.

Mitmachen können alle Mädchen und Knaben aus Schulklassen der Stadt Winterthur. Es gibt Kategorien von der 3. bis zur 9. Klasse. Alle Infos und die Online-Anmeldung findet man via unter www.fitforkids.ch. Anmeldeschluss ist der Dienstag, 14. Januar 2020 kra

Neue Saison – neue Artikel

Bist du noch auf der Suche nach etwas, was einem HCR-Fan eine Freude bereiten könnte? Im Fanshop gibt es neue Artikel wie unsere lustigen Rychi-Schlüsselanhänger oder den HCR-Stickerbogen. Besuche den Fanshop beim nächsten NLA-Heimspiel. afr



Impressum
Redaktion: Annatina Frizzoni (afr), Linn Lieske (lie), Mario Kradolfer (kra), René Bachmann (rab)
Texte: Arthur Schudel (ars), Christian Bader (chb), Eric Fischer (efi), Mark Schuler (mas), Mike Bieri (mib), Philippe Soutter (pps), Werner Heiniger (weh)
Fotos: Markus Aeschimann, Martin Deuring
Layout: Anja Schollenberger
Druck: Schellenberger-Gruppe

HC Rychenberg
Grüzefeldstrasse 32 /// 8400 Winterthur
facebook.com/hcrychenberg
hcrychenberg.ch
Fragen, Anregungen oder Kritik?
magazin@hcrychenberg.ch